

N i e d e r s c h r i f t

RAT/VII/25

Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Rosendahl am 26.04.2007 im Sitzungssaal des Rathauses, Osterwick, Hauptstraße 30, 48720 Rosendahl.

Anwesend waren:

Der Bürgermeister

Niehues, Franz-Josef

Die Ratsmitglieder

Branse, Martin

Everding, Clara

Fedder, Ralf

Fliß, Thomas

Henken, Theodor

Isfort, Mechthild

Löchtefeld, Klaus

Mensing, Hartwig

Newman, Claudia

anwesend ab TOP 3 ö.S.

Reints, Hermann

anwesend ab TOP 3 ö.S.

Riermann, Günter

Rottmann, Josef

Schenk, Klaus

Schröer, Martin

anwesend bis TOP 7 nö. S.

Schulze Baek, Franz-Josef

Söller, Hubert

Steindorf, Ralf

Tendahl, Ludgerus

Weber, Winfried

Wessendorf, Ulrich

Wünnemann, Werner

Von der Verwaltung

Gottheil, Erich

Allgemeiner Vertreter

Wellner, Norbert

Fachbereichsleiter

Roters, Dorothea

Schriftführerin

Als vortragender Gast zu TOP 8 ö.S.

Herr Bußmann

Vorsitzender des Heimat-
vereins Osterwick

Es fehlten entschuldigt:

Die Ratsmitglieder

Barenbrügge, Theodor
Haßler, Christa
Kuhl, Horst
Neumann, Michael
Niehues, Hubert

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 23:05 Uhr

Tagesordnung

Bürgermeister Niehues begrüßte die Ratsmitglieder, die zahlreich erschienenen Zuhörer, insbesondere die zahlreich vertretenen Jugendlichen. Er kündigte an, dass der Vertreter der Presse, Herr Wittenberg, etwas später zur Sitzung erscheinen werde.

Er stellte fest, dass mit Einladung vom 17. April 2007 form- und fristgerecht geladen wurde und dass der Rat beschlussfähig sei. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

1 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ratssitzungen

Allgemeiner Vertreter Gottheil berichtete über die abschließende Erledigung der in öffentlicher Sitzung des Rates gefassten Beschlüsse. Unter anderem berichtete er, dass die Genehmigung des Haushalts der Gemeinde Rosendahl für das Jahr 2007 durch die Kommunalaufsicht vorläge. Das Schreiben des Kreises Coesfeld ist als **Anlage I** beigelegt.

Der Bericht wurde ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

2 Antrag des Jugendbeirates der Offenen Jugendarbeit Rosendahl vom 10.04.2007 auf Einrichtung eines Jugendhauses in Rosendahl (eingegangen am 18.04.2007) Vorlage: VII/507

Fraktionsvorsitzender Steindorf lobte das positive Engagement der Jugendlichen und die Fortschritte der Offenen Jugendarbeit. Er begrüßte die Bildung eines Jugendbeirates. Die Beratung des Antrages solle im Fachausschuss vorgenommen werden.

Für die WIR-Fraktion schloss sich Ratsmitglied Everding den Worten ihres Vorredners an. Auch sie verwies auf die Sitzung des Fachausschusses am 31. Mai 2007, in der dieser Antrag auf der Tagesordnung stehen solle.

Bürgermeister Niehues berichtete, dass er kürzlich an der erstmals stattgefundenen Jugendbeiratssitzung teilgenommen hätte und vom Engagement der Jugendlichen beeindruckt gewesen sei.

Fraktionsvorsitzender Branse zeigte sich verwundert, dass der Antrag nicht direkt an den Fachausschuss weitergeleitet worden sei.

Anschließend fasste der Rat folgenden **Beschluss**:

Der Antrag des Jugendbeirates der Offenen Jugendarbeit Rosendahl vom 10.04.2007 wird zur Beratung an den Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Bürgermeister Niehues lud die anwesenden Jugendlichen zur nächsten Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschuss herzlich ein, bat jedoch gleichzeitig hinsichtlich der für das Beratungsverfahren benötigten Zeit um Geduld.

**3 Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Darfeld
hier: Vorstellung des geänderten Ausbaukonzeptes
Vorlage: VII/503**

Bürgermeister Niehues erläuterte die geänderten Ausbaupläne anhand einer Präsentation.

Ratsmitglied Tendahl erkundigte sich, ob in diesem Bereich möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt noch eine Kanalsanierung vorgenommen werden müsse.

Bürgermeister Niehues verneinte dies. Der Kanal sei aufgrund von Kameraaufnahmen unter Hinzuziehung eines Fachbüros auf seinen Zustand geprüft worden und grundsätzlich in Ordnung. Festgestellte kleinere Undichtigkeiten könnten durch das Inlinerverfahren behoben werden.

Ratsmitglied Wünnemann merkte an, dass Geschwindigkeitsüberschreitungen oftmals von den Anliegern selbst verursacht würden.

Bürgermeister Niehues wies darauf hin, dass die Anlegung von Pflanzbeeten zur Geschwindigkeitsreduzierung beitragen.

Fraktionsvorsitzender Weber erklärte, dass seine Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Einsparbemühungen zu schätzen wisse, die Maßnahme als solche jedoch grundsätzlich aus Kostengründen ablehne.

Ratsmitglied Riermann erkundigte sich, ob die Einmündungsbereiche der Seitenstraßen verbreitert würden.

Bürgermeister Niehues erläuterte, dass dieses nicht notwendig sei, weil ein niveaugleicher Ausbau mit ebenerdigen Rinnen vorgesehen sei. Wegen der entsprechenden Sperrung sei zudem auch nicht mehr mit LKW-Verkehr zu rechnen; ggf. könne ein Pkw-Anhänger auch mit einem Rad über den Gehweg fahren.

Fraktionsvorsitzender Mensing fragte nach, ob im Einmündungsbereich der Eggeroder Straße die Pflanzbeete ebenfalls ebenerdig seien.

Bürgermeister Niehues erklärte, dass in diesem Bereich Hochborde angelegt würden.

Ratsmitglied Schulze Baek erkundigte sich, ob bereits eine Übersicht der Gesamtkosten vorläge.

Bürgermeister Niehues erklärte, dass es sich bislang um Kostenschätzungen handele. Erst die Ergebnisse der Ausschreibung ermögliche eine genauere Kostenkalkulation. Wegen einiger Nachkorrekturen würde sich die Kostenschätzung nunmehr etwas erhöhen; man müsse mit Kosten zwischen 290.000 € und 300.000 € rechnen. Diese Korrekturen seien allerdings auf den angestrebten barrierefreien Ausbau zu-

rückzuführen. Im Rahmen dieser Maßnahme läge eine einmalige Chance vor, den gesamten Dorfkerne Ortskern barrierefrei und damit familien- und seniorenfreundlich zu gestalten. Diese Chance solle genutzt werden. Gleichwohl sei er bestrebt, die Maßnahme so kostengünstig wie möglich umzusetzen und er hoffe auf ein günstiges Ausschreibungsergebnis.

Anschließend folgte der Rat dem Beschlussvorschlag des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses und fasste folgenden **Beschluss**:

Der geänderten Ausbauplanung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen

4 31. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes "Gartenstiege", Ortsteil Holtwick
hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 13 Baugesetzbuch (BauGB)
Vorlage: VII/502

Nach kurzer Erläuterung durch den Fachbereichsleiter Wellner folgte der Rat dem Beschlussvorschlag des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses und fasste folgenden **Beschluss**:

Das Verfahren zur 31. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes "Gartenstiege" im Ortsteil Holtwick wird gemäß § 13 BauGB entsprechend dem der Sitzungsvorlage Nr. VII/502 beigefügten Entwurf durchgeführt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5 4. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes "Averdiek" im Ortsteil Osterwick
hier: Prüfung und Abwägung der Stellungnahmen gemäß § 3
Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie Satzungsbeschluss
gemäß § 10 BauGB
Vorlage: VII/498

Nach kurzem Sachvortrag durch Fachbereichsleiter Wellner folgte der Rat dem Beschlussvorschlag des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses und fasste folgenden **Beschluss**:

Dem Beschlussvorschlag entsprechend der der Sitzungsvorlage Nr. VII/498 beigefügten Empfehlung wird zugestimmt.

Die 4. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes „Averdiek“, Ortsteil Osterwick, wird gemäß §§ 1 Abs. 8 und 2 Abs. 1 in Verbindung mit den §§ 10 und 13 des Baugesetzbuches (BauGB) in der zzt. gültigen Fassung und den §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW), in der zzt. gültigen Fassung, ent-

sprechend dem der Sitzungsvorlage Nr. VII/498 beigefügten Entwurf als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6 41. Änderung des Flächennutzungsplanes im Ortsteil Osterwick (Bereich Bebauungsplan Kleikamp II)

hier: Prüfung und Abwägung der Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie Feststellungsbeschluss

Vorlage: VII/434

Der Rat folgte dem Beschlussvorschlag des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses und fasste folgenden **Beschluss**:

Die 41. Änderung des Flächennutzungsplanes im Ortsteil Osterwick nebst Begründung mit Umweltbericht wird festgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7 Beschlussfassung und Umsetzung des ökologischen Maßnahmenkonzeptes "Hungerbach" und Verlagerung von externen Ausgleichsflächen für die Baugebiete "Nord-West" im Ortsteil Darfeld und "Kleikamp I" im Ortsteil Osterwick

Vorlage: VII/501

Fraktionsvorsitzender Weber regte an, bei den noch zu tätigen Anpflanzungen auf der Ausgleichsfläche Pflanzen auszuwählen, die den Klimabedingungen angepasst seien.

Fraktionsvorsitzender Mensing erkundigte sich, wann mit dem Abschluss der Maßnahme zu rechnen sei.

Allgemeiner Vertreter Gottheil teilte mit, dass ein Teil der Maßnahme sicher noch im Jahr 2007 umgesetzt werde, eine genaue Abstimmung mit dem beteiligten Landwirt aber notwendig sei. Es müsse daher ggf. im nächsten Jahr eine Neuveranschlagung der Mittel vorgenommen werden, falls der Abschluss in 2007 nicht mehr erfolge.

Ratsmitglied Schulze Baek fragte nach, was mit den herausgenommenen ursprünglichen Ausgleichsflächen weiter geschehe.

Allgemeiner Vertreter Gottheil erläuterte, dass es sich nach Umsetzung des Konzeptes um reine landwirtschaftliche Flächen handele, die dann von den Ausgleichsmaßnahmen freigeworden seien. Bezüglich der Flächen auf Osterwicker Gebiet sei noch keine Entscheidung über die weitere Verwendung getroffen worden, die Flächen auf Darfelder Gebiet würden als landwirtschaftliche Vorratsfläche verbleiben.

Ratsmitglied Wünnemann erinnerte daran, dass bei der Anlegung von Biotopen der Zufluss aus Drainagen unterbunden werden müsse.

Allgemeiner Vertreter Gottheil erläuterte, dass in dem betroffenen Bereich keine Drainage vorhanden sei.

Anschließend folgte der Rat dem Beschlussvorschlag des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses und fasste folgenden **Beschluss**:

1. Das von der Naturförderstation im Kreis Coesfeld aufgestellte Maßnahmenkonzept für die Ausgleichsfläche „Hungerbach“ wird beschlossen. Die Verwaltung wird mit der Umsetzung des Konzeptes beauftragt. Mit der Durchführung der Maßnahme verbessert sich für das gemeindliche Grundstück Gemarkung Kirchspiel Billerbeck Flur 1 Flurstück 103 zur Größe von 55.870 qm der Gesamtflächenwert von derzeit 123.640 Punkten um 253.410 Punkte auf 377.050 Punkte.
2. Der für den Bebauungsplan „Nord-West“ im Ortsteil Darfeld vorgesehene externe Ausgleich mit insgesamt 44.856 Bodenwertpunkten wird nunmehr auf dem Grundstück der Gemeinde Rosendahl Gemarkung Kirchspiel Billerbeck Flur 1 Flurstück 103 (Ausgleichsfläche „Hungerbach“) realisiert.
3. Der für den Bebauungsplan „Kleikamp I“ im Ortsteil Osterwick auf dem Grundstück Gemarkung Osterwick Flur 3 Flurstück 84 zur Größe von 3.894 qm vorgesehene externe Ausgleich mit 11.460 Bodenwertpunkten wird nunmehr aus dem innerhalb des Baugebietes „Kleikamp II“ durch die anzulegende Obstwiese sich ergebenden Biotopwertüberschusses realisiert. Die Grundstücke Gemarkung Osterwick Flur 3 Flurstücke 7 und 8 zur Gesamtgröße von 8.210 qm bleiben weiterhin als externe Ausgleichsfläche für das Baugebiet „Kleikamp I“ mit der Nutzung als Extensivgrünland bestehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8 Antrag des Heimatvereines Osterwick vom 17.04.2007 auf Freigabe der Mittel aus dem Verkaufserlös der Ortsgeschichte Osterwick Vorlage: VII/506

Zu Beginn begrüßte Bürgermeister Niehues Herrn Dieter Bußmann als Vorsitzenden des Heimatvereines Osterwick und gab ihm die Gelegenheit, dem Rat anhand einer Präsentation das geplante Vorhaben eines Natur- und Wasserlehrpfades an der Pfarrgräfte Osterwick vorzustellen.

Fraktionsvorsitzender Steindorf erklärte für die CDU-Fraktion, dass das vorgestellte Projekt einen positiven Eindruck vermittele. Die auf dem Sonderkonto vorhandenen Mittel seien im Zusammenhang mit einem bereits rund 20 Jahre zurückliegenden Vorhaben angesammelt worden. Er sprach sich dafür aus, sowohl dem Heimatverein Osterwick als auch dem Heimatverein Holtwick die angesparten Mittel zur Verfügung zu stellen, da er erfahrungsgemäß mit einer verantwortungsvollen Verwendung der Gelder seitens der Vereine rechne.

Fraktionsvorsitzender Weber erkundigte sich, ob sich der geplante Lehrpfad auf dem Grundeigentum der Kirchengemeinde befände, wie der Zugang für die Öffentlichkeit gewährleistet sei und in welcher Form eine Zusammenarbeit mit ökologisch versierten Fachleuten und den Schulen gedacht sei.

Herr Bußmann erläuterte, dass sich rund 90 % der betreffenden Fläche im Eigentum der Kirchengemeinde befände. Mit Ausnahme der Fläche hinter dem Kolpingheim „Ächte de Pastroat“ und des Pastoratsgartens sei der Wasserlehrpfad für die Öffentlichkeit zugänglich. Für die Schulen und Kindergärten sei die Aushändigung eines Schlüssels vorgesehen. Sowohl die Gemeinschaftshauptschule als auch die Grundschule seien über das Projekt informiert und würden es begrüßen. Die Zusammenarbeit mit Schulen, Kindergärten und Fachleuten würde konkret aufgenommen, wenn die Finanzierung des Projektes sichergestellt sei.

Bürgermeister Niehues ergänzte, dass es aus Sicherheitsgründen notwendig sei, den Zugang zum Wasserlauf insbesondere für kleine Kinder einzuschränken; der Zugang würde über den Heimatverein bzw. die Schulen ermöglicht.

Fraktionsvorsitzender Mensing gab zu bedenken, dass es sich bei dem vorliegenden Projekt um eine Angelegenheit des Heimatvereines handele. Ohne Realisierung des Wasserlehrpfades entgingen der Kirchengemeinde Fördermittel. Er erinnerte daran, dass bei der erstmaligen Vorstellung des Projektes eine finanzielle Beteiligung seitens der Gemeinde ausdrücklich ausgeschlossen worden sei. Jetzt habe er aber den Eindruck, dass auf Umwegen doch die Gemeinde finanziell beteiligt werden solle.

Bürgermeister Niehues entgegnete, dass die Kirchengemeinde von Beginn an deutlich gemacht hätte, dass sie auf Spendengelder angewiesen sei, um das Projekt realisieren zu können. Mit dem geplanten Wasserlehrpfad würde etwas für die Region Einmaliges geschaffen, das die Attraktivität der Gemeinde Rosendahl insgesamt stärke. Es sei zudem von Anfang an angestrebt worden, das Geld, das sich auf einem Sonderkonto des Heimatvereines befände, dem Heimatverein wieder zur Verfügung zu stellen. Nunmehr ginge es vielmehr darum, ob das Geld für den ursprünglichen Zweck oder für das neue Projekt eingesetzt werden solle.

Fraktionsvorsitzender Branse warf ein, dass diese Entscheidung über die Verwendung des Geldes dem Heimatverein überlassen werden müsse, falls es sich um die finanziellen Mittel des Vereines handeln sollte. Da aber ursprünglich die erwirtschafteten Überschüsse aus dem Verkauf der Ortsgeschichte Osterwick - nach Abzug des Eigenanteils des Heimatvereines Osterwick - der Gemeinde als Entschädigung für geleistete Personalkosten zugestanden werden sollten, handele es sich in diesem Fall um das Geld der Gemeinde. Es habe seines Erachtens den Anschein, als solle der Heimatverein Osterwick als finanzieller Lückenbüßer für die Kirchengemeinde dienen.

Ratsmitglied Everding erkundigte sich, ob die vorgesehenen Hinweisschilder nicht störend seien und ob im Winter weiterhin auf dem Teich Schlittschuh gelaufen werden könne.

Herr Bußmann teilte mit, dass die geplanten Schilder über den gesamten Bereich verteilt würden und somit nicht stören dürften. Schlittschuhlaufen sei auch weiterhin möglich.

Fraktionsvorsitzender Mensing erklärte, dass es nicht richtig sei, dass die Gemeinde für private Vorhaben Steuergelder investiere. Das Projekt sei private Angelegenheit der Kirchengemeinde.

Fraktionsvorsitzender Steindorf schlug vor, die Diskussion zu beenden. Es sei nicht Sache der Gemeinde, über den Verwendungszweck von Geldern des Heimatvereines zu entscheiden.

Dieser Auffassung widersprach Fraktionsvorsitzender Branse, da es sich um finan-

zielle Mittel der Gemeinde handele. Er hätte es für sachgerechter gehalten, das Geld zugunsten der Gemeinde zu vereinnahmen, um es anschließend dann ggf. als Zuschuss an den Heimatverein zu verausgaben.

Ratsmitglied Riermann erkundigte sich nach den Gründen für die Einrichtung eines Sonderkontos.

Allgemeiner Vertreter Gottheil erläuterte, dass ohne Einrichtung eines Sonderkontos die Einnahmen sofort und ohne Erstattung des Eigenanteils des Heimatvereines in den gemeindlichen Haushalt geflossen wären. Im Sinne einer größeren Akzeptanz der Ortsgeschichte habe man sich damals auch dafür entschieden, den Heimatverein als Herausgeber der Ortsgeschichte Osterwick zu wählen.

Fraktionsvorsitzender Weber vertrat die Auffassung, dass es sich seines Erachtens so darstelle, dass der Heimatverein für eine schlechte finanzielle Planung der Kirchengemeinde herhalten müsse.

Anschließend fasste der Rat folgenden **Beschluss**:

Der ursprüngliche Beschluss des Sport-, Jugend-, Kultur- und Sozialausschusses vom 28.10.1985 wird aufgehoben. Den Heimatvereinen Osterwick und Holtwick werden die auf den Sonderkonten vorhandenen Mittel zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen
 6 Nein-Stimmen
 1 Enthaltung

Bürgermeister Niehues dankte Herrn Bußmann für seine Ausführungen und verabschiedete ihn.

9 Mitteilungen

9.1 Neuterminierung der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Bürgermeister Niehues teilte mit, dass die für den 03.05.2007 geplante Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses auf den 13.06.2007 verlegt werden müsse.

9.2 Übergabe des neuen Löschgruppenfahrzeuges der FFW Rosendahl

Bürgermeister Niehues erinnerte daran, dass am Samstag, 28.06.2007, 16 Uhr, die offizielle Übergabe des neuen Löschgruppenfahrzeuges HLF 20/16 vorgesehen sei. Außerdem schliesse sich am darauffolgenden Sonntag (29.06.2007) ein Tag der offenen Tür des Löschzuges Osterwick an.

9.3 Eröffnung der Radsaison 2007

Bürgermeister Niehues wies darauf hin, dass am Sonntag, 29.04.2007 um 12.30 Uhr am ehemaligen Bahnhof Darfeld die gemeinsame Fahrt zur Radsaisoneröffnung starte. An diesem Tag fände auch um 19 Uhr das Konzert der Musikkapelle Holtwick in der Sporthalle in Osterwick statt.

9.4 Tag der offenen Tür des Löschzuges Holtwick

Bürgermeister Niehues teilte mit, dass am Sonntag, 06.05.2007, ab 11 Uhr ein Tag der offenen Tür des Feuerwehrlöschzuges Holtwick geplant sei.

9.5 Einweihung der neuen Räumlichkeiten zur Offenen Ganztagsgrundschule an der Grundschule Holtwick

Bürgermeister Niehues teilte mit, dass am Samstag, 12.05.2007, ab 14.30 Uhr in Verbindung mit einem Tag der offenen Tür die neuen Räumlichkeiten für die Offene Ganztagsgrundschule an der Holtwicker Grundschule offiziell eingeweiht würden und lud alle Ratsmitglieder auch im Namen von Schulleiter Müller hierzu ein. Eine gesonderte schriftliche Einladung ergehe nicht mehr. Es sei neben kurzen Ansprachen die Einsegnung der neuen Räume durch Pfarrer Remke vorgesehen.

9.6 Sachstand zum 100-Alleen-Programm des Landes NRW

Bürgermeister Niehues teilte mit, dass der Antrag der Gemeinde Rosendahl auf eine Zuwendung des Landes NRW im Rahmen des 100-Alleen-Programmes keine Berücksichtigung gefunden habe. Grund hierfür sei die Tatsache, dass ein Teilbereich (Rottstiege) wegen mangelnder Fördermöglichkeit herausgefallen sei. Der verbleibende geplante Teil der Allee (Eggeroder Straße) reiche vom Kostenrahmen her nicht aus, die vorgeschriebene Bagatellgrenze einzuhalten. Er halte es für nicht sinnvoll, einen neuen Antrag, der frühestens für 2008 in Frage käme – verbunden mit einer höheren Kostensumme - zu stellen.

Für die CDU-Fraktion machte Fraktionsvorsitzender Steindorf den Vorschlag, den für dieses Projekt im Haushalt vorgesehenen Betrag von 2.500,00 € zur Anschaffung neuer Spielgeräte für den Spielplatz in Höpingen zu verwenden.

Fraktionsvorsitzender Branse entgegnete, dass ein solcher Antrag unter dem Tagesordnungspunkt „Mitteilungen“ nicht angebracht sei und verwies Herrn Steindorf auf die Möglichkeit, hierzu einen gesonderten Antrag zu stellen. Er sähe keine Notwendigkeit für eine sofortige Entscheidung über diese Angelegenheit.

Dieser Auffassung schloss sich auch Fraktionsvorsitzender Weber an.

Bürgermeister Niehues schlug vor, dass über diesen Punkt in der nächsten Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses am 31.05.2007 beraten werden könne, falls bis dahin ein entsprechender Antrag vorläge.

9.7 Fällen von zwei Bäumen am Parkplatz der Volksbank in Darfeld

Bürgermeister Niehues informierte über den aktuellen Sachstand bezüglich der Überlegungen zum Fällen zweier Bäume am Parkplatz der Volksbank Baumberge in Darfeld. Um die Attraktivität des traditionellen Stoppelmarktes zu erhalten, sei das Aufstellen eines Auto-Scooters unbedingt notwendig. Dieses Gerät könne aber im Dorfpark vor der Volksbank nur aufgestellt werden, wenn zwei Bäume gefällt würden, um auf diese Weise den notwendigen Platzbedarf zu schaffen.

Desweiteren verlas er zwei Schreiben vom Werbering Darfeld und vom Heimatverein Darfeld, die sich für das Fällen der Bäume aussprachen. Diese beiden Schreiben sind als **Anlage II** der Niederschrift beigefügt. Als Ersatz für die gefälltten Bäume böte der Heimatverein Darfeld an, zwei Ersatzanpflanzungen im Dorfpark vorzunehmen. Anhand von Folien erläuterte er den Standort der zu fallenden Bäume und der Ersatzanpflanzungen des Heimatvereines. Bürgermeister Niehues erkundigte sich nach dem Meinungsbild der Fraktionen zum Fällen der Bäume.

Fraktionsvorsitzender Weber konnte die Notwendigkeit, die Bäume zu entfernen, nachvollziehen und bot seitens seiner Fraktion an, einen weiteren Baum zu spenden.

Fraktionsvorsitzender Branse wunderte sich, dass dieses Thema unter dem Tagesordnungspunkt „Mitteilungen“ angesprochen werde, da seines Erachtens zu diesem Punkt keine Entscheidung getroffen werden könne.

Auch Ratsmitglied Söller schloss sich dieser Auffassung an. Es läge ein Sachverhalt vor, der Verwaltungshandeln erfordere, nicht aber eine Entscheidung des Rates.

Bürgermeister Niehues wandte ein, dass er dem Wunsch der Fraktionen nachgekommen sei, dieses Thema in der Ratssitzung anzusprechen, da die Problematik im Rahmen der letzten Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses nicht ausreichend hätte beraten werden können.

Fraktionsvorsitzender Steindorf bestätigte dies, teilte aber die Auffassung seiner Vorredner, dass die Entscheidung letztlich seitens der Verwaltung getroffen werden könne.

Ratsmitglied Henken sprach sich für das Fällen der Bäume aus.

Ratsmitglied Riermann erkundigte sich, ob der Eigentümer eines Teils der Fläche, die für das Fahrgeschäft benötigt werde, mit dem Aufstellen einverstanden sei.

Bürgermeister Niehues bestätigte dies; der Eigentümer habe sich mit der zeitweiligen Beeinträchtigung durch den Auto-Scooter einverstanden erklärt.

Bürgermeister Niehues fasste daraufhin zusammen, dass der Rat mehrheitlich das Fällen der Bäume befürworte.

9.8 Einladung zur Sitzung "Jugendarbeit im Dialog"

Bürgermeister Niehues teilte mit, dass der Teamleiter der Offenen Jugendarbeit Rosendahl, Herr Bögge, alle Rosendahler Vereine und Verbände, die in der Jugendarbeit aktiv seien, zu einem Arbeitstreffen unter dem Motto „Jugendarbeit im Dialog“ eingeladen habe. Dieses Treffen fände am 09.05.2007 um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Hauptthema sei die gemeinsame Entwicklung einer Rosendahler Jugendzeitung. Zu dieser Sitzung seien auch alle Ratsmitglieder eingeladen. Die Einladung ist der Niederschrift als **Anlage III** beigefügt.

10 Anfragen der Ratsmitglieder gemäß § 17 Abs. 2 GeschO

10.1 Terminüberschneidungen am letzten Aprilwochenende - Herr Wünnemann

Ratsmitglied Wünnemann fragte nach, warum es am bevorstehenden Wochenende zu zahlreichen Terminüberschneidungen käme.

Bürgermeister Niehues erklärte, dass dieser Sachverhalt Ausdruck des vielfältigen Angebotes in Rosendahl sei. Einige Überschneidungen hätten sich aber auch nicht vermeiden lassen können, da sie an überörtliche Veranstaltungen (z.B. Radsaison-eröffnung) gekoppelt seien.

10.2 Standsituation anlässlich der Kirmes in Holtwick - Herr Wünnemann

Ratsmitglied Wünnemann teilte mit, dass während der diesjährigen Kirmes in Holtwick ein Schießstand zu nahe an einem Fahrgeschäft platziert worden sei, so dass der Durchgang für Rollstuhlfahrer oder Kinderwagen nicht mehr ausgereicht hätte.

Bürgermeister Niehues erklärte, dass er diesen Hinweis im Hause weitergeben werde, um zukünftig solche Situationen zu vermeiden.

10.3 Zustand der Droste-Vischering-Straße im Bereich der Gräfte in Holtwick - Herr Wünnemann

Ratsmitglied Wünnemann fragte nach, ob der schlechte Zustand der Droste-Vischering-Straße im Bereich der Gräfte in Holtwick behoben werden könne. Ähnliches gelte für das dort gelegene Grundstück, das als Lagerplatz für eine Baufirma gedient hätte.

Bürgermeister Niehues erklärte, dass in diesem Bereich einige Erdbewegungen, zum Teil bei schlechter Witterung, hätten vorgenommen werden müssen. Der Bauhof würde versuchen, für Abhilfe zu sorgen. Allerdings sei dieser zur Zeit arbeitsmäßig stark belastet, so dass er um Geduld bitten müsse.

10.4 Zustand der Bäume im Bereich des Torhauses von Haus Holtwick - Herr Wünnemann

Ratsmitglied Wünnemann erkundigte sich, ob weitere Bäume im Bereich des Torhauses von Haus Holtwick gefällt werden müssten.

Bürgermeister Niehues erläuterte, dass seitens der Unteren Landschaftsbehörde geprüft worden sei, welche Bäume noch genügend Standfestigkeit besäßen. Es hätten bereits zwei Linden und zwei Eichen gefällt werden müssen. Weitere Eichen seien gefährdet und müssten jährlich auf ihre Standfestigkeit überprüft werden. Auf Dauer sei es unumgänglich, weitere Eichen zu fällen. Zu gegebener Zeit sollten hier aber Ersatzanpflanzungen vorgenommen werden.

10.5 Sachstand zur Genehmigung von Windkraftanlagen - Herr Weber

Fraktionsvorsitzender Weber erkundigte sich nach dem Sachstand zum Bau von Windkraftanlagen.

Bürgermeister Niehues erklärte, dass bereits vor geraumer Zeit die Genehmigung erteilt worden sei, dies habe er dem Rat auch entsprechend bekannt gegeben. Mit den Investoren seien zwischenzeitlich die notwendigen Verträge bezüglich der Nutzungsrechte (Wege, Kabeltrassen etc.) geschlossen worden. Mit der Baumaßnahme werde voraussichtlich noch in diesem Jahr begonnen.

10.6 Sachstand zum Bau der nördlichen Ortsumgehung Osterwick - Frau Everding

Ratsmitglied Everding erkundigte sich nach dem Sachstand zum Bau der Ortsumgehung Osterwick und ob bereits erste Überlegungen zum Rückbau der Hauptstraße bestünden.

Bürgermeister Niehues erklärte, dass der Kreisverkehr und der Radweg voraussichtlich Ende August 2007 fertig gestellt sein sollen. Eine Umgestaltung der Hauptstraße könne aber erst in Angriff genommen werden, wenn die notwendigen Umstufungen der betroffenen Straßen vorgenommen worden seien. Es sei jedoch sinnvoll, sich rechtzeitig Gedanken über die mögliche Gestaltung zu machen.

10.7 Mögliche Räumlichkeiten für ein Jugendhaus in Rosendahl - Herr Söller/Frau Everding

Im Zusammenhang mit dem unter TOP 2 ö.S. angesprochenen Antrag des Jugendbeirates für ein Jugendhaus in Rosendahl wurden Vorschläge für mögliche Räumlichkeiten unterbreitet. Ratsmitglied Söller regte an zu prüfen, ob die ehemaligen Räumlichkeiten Reinersmann an der Hauptstraße in Osterwick (vormals SB-Markt Steiner) in Betracht gezogen werden könnten. Ratsmitglied Everding verwies als weitere Möglichkeit auf das Gebäude der ehemaligen Vikarie, das ebenfalls an der Hauptstraße gelegen sei.

Bürgermeister Niehues nahm diese Anregungen für eine spätere Beratung auf.

11 Einwohner-Fragestunde gemäß § 18 Abs. 1 GeschO

Einwohner-Anfragen lagen nicht vor.

Um 21.40 wurde eine Sitzungspause von 10 Minuten eingelegt.

Franz-Josef Niehues
Ausschussvorsitzende/r

Dorothea Roters
Schriftführer/in